

Rattenprinzessin

Von der Suche nach schwarzen Beeren

Von -Broeckchen-

Prolog: Fernsehen

Der Bildschirm flimmerte. Das Bild darauf war warm, schwarz und weiß, jedoch leicht ins vergilbte Sepia übergehend. Wolkenkratzer, dunkle Gassen, Schatten umgaben den Mann, der im Trenchcoat über den Asphalt hetzte. Ein Schuss löste sich. Blut spritzte.

Marc hätte sich erschreckt, hätte wirklich Angst bekommen – hätte er nicht in diesem Moment gespürt, wie ihre Hand um die seine zusammen gezuckt war. Er warf einen verstohlenen Blick zu ihr hinauf, erspähte die Spinnweben auf ihren Schultern und den Staub auf ihrem blonden, zerzausten Haar, und ihre Angst machte ihn stärker, weil er sie beschützen musste. Seine kleine Hand wand sich behutsam aus der ihren, um diese zu umschließen und sanft zu drücken. Ihre großen, dunklen Augen wandten sich ihm zu, ihre Blicke trafen sich, und er spürte, wie sie ruhiger wurde, als sie lächelte. Sie schien zu verstehen, dass er schon jetzt stark genug für zwei war. Schon jetzt – mit sieben.